

## Flexibilität

**I. Protokoll** ..... (12.30)

### **II. Eröffnung**

**III. Anwesenheit** A. Teilnehmer: Frau Kimura bleibt bis Um 16.30 Uhr, weil sie einen Termin mit alten Freunden hat. Fr. Oshikawa vertritt sie. Frau Hata kommt heute nicht, weil sie mit ihren Geschwistern das Geburtstag ihrer Mutter feiern will.

B. Zuhörer: — C. Vertreter: —

**IV. Gäste** A. europäischer Gast: — B. japanischer Gast: —

**V. Fragen zur Tagesordnung** ..... (12.35)

**VI. Informationsmaterial** A. über Europa B. über Japan

**VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** ..... (12.45)

A. Vorsitzende für den 10. 10. 2020 (Vorschlag: **Herr Ishimura** und **Fr. Oshikawa**)

B. Themen für den 3. 10. (**Frau Kimura** und **Herr Satō**)

C. Informationen für den 23. 5 (**Frau Hata** und **Fr. Oshikawa**)

D. Methoden für den 28. 3. „Planung und Improvisation“ (**Herr Nasu** und **Herr Satō**)

E. Gäste F. sonstiges

**VIII. Fragen zu den Informationen** ..... (13.00)

A. über Japan B. über Europa

**IX. Fragen zu dem Informationsmaterial (Berichte über Japan usw.)** ..... (13.05)

9-18) „Die Einstellung zur Höflichkeit“ (4 Seiten) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1999)

25-22) „Die Einstellung zur Verantwortung“ (2 Seiten) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1999)

25-34) „Milde, Strenge und Flexibilität“ (2 Seiten) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2016)

### **X. Erläuterungen zum heutigen Thema**

1.) **Frau Kimura** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik ..... (13.10)

5.) **Fr. Oshikawa** (2') 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik ..... (13.20)

### **XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel**

Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen: „Finden Sie selbst, daß Sie ein flexibler Menschen sind? Oder finden Sie, daß Sie wenig flexibel sind? Wobei finden Sie das?“, „Planen Sie für jedes Wochenende, was Sie machen wollen und wo Sie hingehen wollen? Oder planen Sie nichts im Voraus und entscheiden sich lieber erst an dem Wochenende?“, „Ärgern Sie sich, wenn Sie im Supermarkt die Eier aus einer bestimmten Gegend nicht zu kaufen bekommen, die Sie sonst immer kaufen? Kaufen Sie dann andere?“, „Kochen Sie manchmal etwas, was Sie damit, was Sie gerade im Kühlschrank haben, gut kochen können, auch wenn das nicht das ist, was Sie gerade gerne äßen?“, „Überlegen Sie sich, was Sie zu Abend essen wollen, schreiben sich dann auf, was Sie dazu noch brauchen, und gehen dann erst einkaufen?“, „Machen Sie, wenn Sie eine Reise machen, einen ausführlichen Reiseplan? Oder fahren Sie erst mal einfach los und sehen dann, wie es weitergeht?“, „Gelingt es Ihnen sich darauf einzustellen, wenn etwas Unerwartetes geschieht? Z.B. wenn Sie auf einer Reise in den falschen Zug eingestiegen sind? Oder wenn Sie sich in einem Restaurant nicht das bestellt haben, was Sie da eigentlich hatten essen wollen?“, „Ändern Sie bei Diskussion oft Ihre Meinung, um Konflikte mit anderen zu vermeiden?“, „Gehen Sie gerne darauf ein, wenn jemand bei einer Diskussion etwas ganz Unerwartetes sagt?“, „Denken Sie, daß man sich an Regeln halten sollte oder lieber immer wieder selber nachdenken sollte? Z.B. beginnt man bei Firmen Telefongespräche mit Angestellten anderer Firmen mit dem Satz: „Sie tun immer viel für uns.“, auch wenn die nur wenig für einen tun, statt jemand zu sagen, „ was der Situation entspricht?“, „Haben Sie schon mal darauf verzichtet, bei einer Hochzeit die allgemein üblichen Redewendungen zu verwenden, weil Sie so flexibel sind, daß Sie selber formulieren können, was Sie sagen wollen?“, Diskutieren Sie, mit Ihrem Ehepartner oder Freunden, mit denen Sie am Wochenende ins Kino gehen wollen, darüber, welchen Film Sie sich ansehen wollen? Oder schließen Sie sich einfach den anderen an? Warum?“, „Entschuldigen Sie sich gleich, wenn Sie mit jemandem in einem Streiten geraten sind, um den Streit schnell zu beenden, auch wenn Sie Ihre eigene Position immer noch besser finden? Oder führen Sie den Streit weiter, bis der andere aufgibt oder sich entschuldigt?“, „Gehen Sie immer in dasselbe Restaurant, weil es Ihnen zu lässig ist, sich ein anderes zu suchen?“, „Sollte man sich Formulierungen aus Handbüchern herausuchen oder immer selber überlegen, was man sagen oder schreiben soll?“, „Machen Sie jeden Tag dasselbe, vom Aufstehen bis zum Ins-Bett-Gehen?, Möchten Sie daran mal etwas ändern?“, „ Würden Sie lieber erst sonntagsmorgens entscheiden, ob Sie nach Hakone fahren, um dort mal bei schönem Wetter zu wandern?“, „Haben Sie immer einen

Regenschirm bei sich? Oder kaufen sie sich einen, wenn es regnet?“, „Essen Sie immer das gleiche Frühstück? Oder entscheiden Sie sich erst, was Sie essen wollen, wenn Sie aufstehen?“, „Kaufen Sie sich etwas zum Anziehen, was ein Verkäufer Ihnen empfiehlt?“

**A. ohne Rollenspiel**

- 5 1.) das 1. Interview (4'): **Herr Ishimura** interviewt **Frl. Oshikawa** (Interviewer) .....(13.30)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
- 5.) das 2. Interview (4'): **Herr Nasu** interviewt **Frau Kimura** .....(13.40)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

10 **B. mit Rollenspiel:** Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben da ein Einfamilienhaus gemietet. In der Nähe gibt es viele Häuser, die fast genauso aussehen. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie hat, als sie geheiratet hat, bei der Firma in Düsseldorf aufgehört. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln in einer großen Wohnung gewohnt. Seine Eltern haben ein kleines Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 15 1.) kurzes Interview (3'): Herr Balk (**Herr Satō**) interviewt **Herr Nasu** (Interviewerin) .....(13.50)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie ihn noch fragen sollen?)
- 5.) das ganze Interview (4'): Herr Balk (**Frau Uesugi**) interviewt **Herr Ishimura** .....(14.00)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

20 **XII. Gespräche mit Rollenspiel**

**A.** Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet schon seit 20 Jahren bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und Frau Balk am

25 Sonnabendnachmittag bei Familie Honda, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Frau Honda kocht Kaffee und unterhält sich in der Küche mit Frau Balk.

Frau Honda beklagt sich bei Frau Balk über ihren Mann. Sie wäscht freitags morgens immer die Bettbezüge, aber das hat sie gestern nicht machen können, weil ihr Mann erst um 10 Uhr aufgestanden ist. Er brauchte nämlich erst mittags zum Dienst. Frau Balk sagt, daß ein bißchen Abwechslung einem auch mal gut tut.

- 30 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) und Frau Honda (**Frau Kimura**).....(14.10)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frl. Oshikawa**) und Frau Honda (**Herr Nasu**) .....(14.20)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**B.** Herr Balk wundert sich, daß in Japan die meisten Angestellter um 8.30 Uhr bei der Firma sein müssen. Er meint, manche würden gerne schon um 7 Uhr mit der Arbeit anfangen und schon um drei nach Hause gehen. Außerdem sei es morgens in den Zügen immer zu voll. Herr Honda findet das auch, aber wenn man etwas verändert, gebe es neue Risiken.

- 35 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Herr Satō**) und Herr Honda (**Frl. Oshikawa**) .....(14.30)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie sich noch unterhalten sollen?)
- 40 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Herr Ishimura**) und Herr Honda (**Frau Uesugi**) .....(14.40)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**XIII. Dialog mit Rollenspiel**

Frau Furui und Frau Arai leben schon seit über 50 Jahren in einem Dorf. Frau Arai will demnächst zu ihrer Tochter nach Ōsaka ziehen. Frau Furui hat auch eine Tochter, und die will auch, daß ihre Mutter zu ihr zieht, aber Frau Furui will nicht in eine

45 Großstadt umziehen, weil es ihr zu lästig ist, sich in einem neuen Ort zurechtzufinden.

- 1.) kurzer Dialog (3'): Frau Furui (**Herr Satō**) und Frau Arai (**Frl. Oshikawa**) .....(14.50)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Dialog (4'): Frau Furui (**Frau Kimura**) und Frau Arai (**Herr Ishimura**) .....(15.00)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

50 **XIV. Streitgespräche**

**A:** Wer flexibel ist, hat mehr vom Leben. Man sollte immer wieder neue Interessen entwickeln. Wenn eine Japanerin mit ihrem Freund zum Abendessen in ein bekanntes Restaurant gehen will, sie aber keinen Tisch bekommen, weil er vergessen hat,

sich einen Tisch reservieren zu lassen, sollte sie sich nicht ärgern, sondern sich freuen, daß sie sich nun gemeinsam ein anderes Restaurant suchen müssen. Man sollte sich immer schnell entscheiden, um keine Zeit zu verschwenden.

- 1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür): **Herr Satō** – E (dagegen): **Herr Nasu** .....(15.10)  
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 5 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40"): **Frau Uesugi**  
7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") **Frl. Oshikawa** 8.) verbessern  
9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik  
13.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür): **Herr Ishimura** – G (dagegen): **Frau Kimura**.....(15.25)  
14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 10 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40"): **Herr Nasu**  
19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30"): **Frau Uesugi** 20.) verbessern  
21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu  
24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- B: Flexibilität ist gefährlich. Ehe man etwas macht, was man noch nie gemacht hat, muß man gut über die Risiken nachdenken.**
- 15 Wer alles immer wie immer macht, auf den kann man sich verlassen. Wer neue Ideen ausprobieren will, sollte dazu erst mal selber eine kleine Firma gründen. Wer mit Kunden in ein Restaurant geht und sich schon zwei Alternativen überlegt hat, um flexibel auf Wünsche der Kunden reagieren zu können, zeigt damit, daß er sich nicht auf seine Kunden einzustellen vermag. Da sollte man als Kunde die Geschäftsbeziehungen lieber abbrechen.
- 1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür): **Frl. Oshikawa** – I (dagegen): **Herr Ishimura** .....(15.45)  
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 20 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40"): **Herr Satō**  
7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30"): **Frau Kimura** 8.) verbessern  
9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik  
13.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür): **Herr Nasu** – K (dagegen): **Frau Uesugi**.....(16.00)  
14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 25 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40"): **Herr Ishimura**  
19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30"): **Frau Kimura** 20.) verbessern  
21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu  
24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
- 30 **XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten** .....(16.20)  
1.) Gruppenarbeit (70') .....(16.20)  
Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen!  
Dann sprechen Sie bitte auch noch ganz kurz (ja oder nein, das stimmt oder stimmt nicht.) über die Themen von Punkt XIV und eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt XVI! (Halten Sie sich bitte an diesen Zeitplan!)
- 35 a) „Wobei sind Japaner besseres flexibel und wobei weniger? Und Deutsche?“, b) „Wann muß man flexibel sein?“, c) „Wobei darf man nicht alles flexibel sein?“, d) „Wann sollte man sich lieber nicht an die Regeln halten? Wann muß man sich an die Regeln halten?“, e) „Was kann man tun, um ein flexibler Mensch zu werden?“, f) „Wer schätzt Flexibilität mehr, Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?“, g) „Wer übernimmt mehr aus anderen Kulturen, um es sich zu eigen zu machen, Deutsche oder Japaner?“, h) „Wann sollte man übernehmen, was andere sagen?“, i) „Wer muss flexibler sein, ein Geschäftsmann oder sein Kunde?“, j) „Woran erkennen Sie, ob jemand ein flexibler Mensch ist?“, k) „Wobei sollte man alles gut planen und alles machen wie geplant?“, l) „Wobei kann man spontan entscheiden?“, m) „Wann sollte man bei seiner Meinung bleiben?“, n) „Wobei kann man Flexibilität lernen?“, o) „Wie kann man Flexibilität lernen?“, p) „Wobei darf man nicht flexibel sein?“, q) „Wann sollte man auf seiner Meinung beharren?“
- 40 2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) .....(17.30)  
3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik
- XVI. Podiumsdiskussionen**  
Vorschläge für die Diskussionen:
- 50 a) Planung und Improvisation  
b) Flexibilität in einer Diskussion  
c) Flexibilität und Stolz  
d) Vor- und Nachteile von Flexibilität

	e) flexible und strenge Interpretation von Regeln	
	f) Bequemlichkeit, Ausdauer und Flexibilität	
	g) Verantwortungslosigkeit und Flexibilität	
	h) Flexibilität und Einheitlichkeit	
5	i) Kreativität und Flexibilität	
	j) Unentschlossenheit	
	k) Arbeitsorganisation nach einem Handbuch	
	l) gut geplantes Flexibel verwirklichen	
	m) Tradition und Wandel	
10	n) Flexibilität und Großzügigkeit	
	o) Flexibilität und Gleichgültigkeit	
	p) Flexibilität und Entscheidungsfreude	
	q) „Was sein muß, muß sein!“	
	1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: <b>Herr Nasu</b> )	.....(17.35)
15	2.) Kommentare dazu	
	3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15')	.....(17.40)
	Frau Balk ( <b>Frau Uesugi</b> ) und <b>Herr Ishimura</b>	
	4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu	
	7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15')	.....(18.05)
20	Frau Balk ( <b>Frau Uesugi</b> ) und <b>Frl. Oshikawa</b>	
	8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik	
	11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : <b>Herr Ishimura</b> )	.....(18.30)
	12.) Kommentare dazu	
	13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')	.....(18.35)
25	<b>Herr Satō</b> und <b>Herr Nasu</b>	
	14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik	
	<u>XVII. verschiedenes</u> 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges	.....(19.15)
	<u>XVIII. Kommentare und Kritik</u> 1.) je 1' 2.) verbessern	.....(19.20)
	<u>XIX. sonstiges</u>	.....(19.40)
30	Tokio, den 8. 2. 2020	

Mayuko Oshikawa

(Mayuko Oshikawa)  
i. A. von Kaoru Kimura

Mayuko Oshikawa

(Mayuko Oshikawa)

35